



Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder und Auszeichnung für besondere Verdienste der Kolpingfamilie Alzenau von links: Heidi Bröckel-Geis, Rainer Dörr, Alfred Pörtner, Günter Schultheis, Uli Schelbert, Rosemarie und Thomas Redelberger, Barbara Schelbert und Thomas Röhrs. Foto: Otto Grünewald, Kolpingfamilie Alzenau

Main-Echo v. 13.12.19

Traditioneller Kolpinggedenktag

Kolpingfamilie Alzenau: Ehrenabzeichen für Thomas Röhrs – Vielfältiges Engagement, darunter neun Jahre Vorsitz

ALZENAU. Die Ehrung langjähriges Mitglieder stand im Mittelpunkt des Kolpinggedenktag, den die Kolpingfamilie Alzenau am vergangenen Samstag im Maximilian-Kolbe-Haus feierte.

Der traditionellen Gedenkfeier war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Justinus vorausgegangen, den der Kolpingchor aus Königshofen mitgestaltete. Kolping-

Vorsitzende Heidi Bröckel-Geis und ihre Vertreterin Heike Roßkamp konnten Alfred Pörtner und Günter Schultheis für **60 Jahre**, Rosemarie und Thomas Redelberger, Thomas Röhrs sowie Barbara und Uli Schelbert für je **25 Jahre** Treue zur Kolpingfamilie auszeichnen.

Vor **20 Jahren** hat Thomas Röhrs mit Burkhard Bergmann

aus Schimborn im Kolping-Bezirk Alzenau die Rumänienhilfe begründet, sie in der Kolpingfamilie Alzenau ausgebaut und seit fünf Jahren sind gar sieben Kolpingfamilien im Arbeitskreis Rumänien/Untermain aktiv. Für sein vielfältiges Engagement, darunter neun Jahre Vorsitz, in der Kolpingfamilie Alzenau wurde Röhrs mit dem Ehrenabzeichen

des Diözesanverbandes ausgezeichnet.

Dank an Rainer Dörr

Ein besonderes Dankeschön gab es auch für Rainer Dörr, den ehemaligen Hausmeister des Maximilian-Kolbe-Hauses, für seine Betreuung des Kolpingraumes und der Kolpingfeiern. *Otto Grünewald, Kolpingfamilie Alzenau*